

Video-Andacht am 22. April 2020

Eingangsvotum und Begrüßung

Lied: EG 272 (Ich lobe meinen Gott)

Psalm 116, 1-9 (Basisbibel)

Dank für die Rettung vor dem Tod

1161 Ich liebe den HERRN, weil er mich hört.

Er hört mich, wenn ich um Gnade flehe.

2 Ja, er hat mir ein offenes Ohr geschenkt.

Zu ihm will ich rufen mein Leben lang.

3 Stricke, die den Tod bedeuten,

haben mich umschlungen.

Ängste, die im Totenreich herrschen,

haben mich gepackt.

In Not und Kummer stecke ich fest.

4 Den Namen des HERRN will ich anrufen.

Ach, HERR, rette doch mein Leben!

5 Reich an [Gnade](#) ist der HERR und gerecht.

Unser Gott begegnet uns mit Erbarmen.

6 Der HERR beschützt die Unerfahrenen.

Ich war auf seine Hilfe angewiesen –

er hat mir geholfen.

7 Komm wieder zur Ruhe, meine [Seele](#)!

Denn der HERR hat dir Gutes getan.

8 Ja, du hast meine [Seele](#) vor dem Tod gerettet.

Mein Auge muss jetzt nicht mehr weinen.

Mein Fuß kommt nicht mehr ins Stolpern.

9 So darf ich vor dem Herrn weiterleben –

überall im Land der Lebenden.

Lied

Ansprache zu 1. Korinther 15, Vers 42

Es fasziniert mich jedes Mal neu. In unserer ländlich geprägten Baumbergeregion habe ich manchmal die Gelegenheit, wenn ich einen bekannten Bauernhof besuche.

Dann greife ich zu. Mit einer Hand fasse ich in einen Getreidesack und die Körner durch meine Finger rieseln.

Mit diesen Körnern halte ich Leben in meiner Hand. Ausgesät auf fruchtbares Ackerland ergibt das ein reiches Kornfeld.

In der Bibel wird das Korn mit Leben gleichgesetzt. Solange die Körner im Getreidesack sind, werden sie nicht wachsen. Das tun sie nur, wenn sie zur richtigen Zeit schön gleichmäßig verteilt auf fruchtbaren Ackerboden fallen.

Der Schöpfer hat das schon großartig eingerichtet, gemacht, wie aus Samenkörnern Halme mit wieder neuen Körnern wachsen.

Aber er hat in seiner Schöpfungsordnung auch festgelegt, dass nur dort Frucht heranwachsen kann, wenn das Samenkorn auf fruchtbares Feld ausgesät wird. Fällt es daneben, auf Sand oder auf Stein, verdorrt es.

Dieses Beispiel aus der Natur wird uns in der Bibel als Hinweis für unser Leben gegeben. Unser Körper ist wie ein Samenkorn, heißt es da. Und dieses Samenkorn wird einmal gesät werden.

So schreibt es auch der Apostel Paulus in seinem ersten Brief an die Korinther.

„Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.“

Das ist der Spruch für den Monat April.

Da breitet der Apostel in einem Satz das ganze Leben vor uns aus.

Der Mensch wird gesät wie ein Samenkorn und trägt in seinem Leben reiche Frucht. Wenn das irdische Leben zu Ende ist, bleibt der Körper auf der Erde zurück.

Aber der allmächtige Gott wird jeden menschlichen Körper wieder auferwecken. Er hat sich darauf festgelegt. Darum ist in der Bibel durchgängig der Auferstehung die Rede.

Und so schreibt der Apostel weiter: „In Christus werden alle lebendig gemacht werden.“

Und damit schließt sich der Schöpfungskreis.

Was gesät wurde, wird geerntet werden. Wer als Mensch gelebt hat, wird auferstehen.

Und das finde ich doch eine ganz wunderbare Zusage von Gott an uns Menschen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen in Christus Jesus. Amen.!

Lied: Herr du bist mein Leben

Gebet:

Gott, bei dir finden wir Zuflucht. Wenn wir nicht mehr wissen wohin, bist du bei uns und mit uns. Denn du, Gott, warst, bevor die Berge, die Erde und alle Welt geschaffen wurden. Du stehst ein für immer neues Leben, in dir hat der Tod seine Bestimmung, in deinem Wort liegt die Kraft der Auferstehung. ...

Du siehst unser Leben mit gnädigen Augen an, du erinnerst uns, dass wir unser Leben inmitten aller Vergänglichkeit erfüllend gestalten können. (V.-S. Winkler)

Gib uns die Zuversicht für jeden neuen Tag. Zeig uns, wie wir für andere da sein können – gerade in diesen Zeiten der nötigen Distanz. Es ist gut zu wissen, dass du bei denen bist, die mutlos sind und sich alleine fühlen. Amen.

Vater unser

Segenswunsch:

Ich wünsche dir, dass jeder Morgen in dir Vertrauen weckt
und jeder Frühling in dir den Glauben stärkt
und jeder Anfang in dir die Hoffnung nährt
auf ein Leben, das bleibt. (Tina Willms)

Segen: So segne und behüte dich der barmherzige und
allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Orgelmusik